**Begleitformate der fachlichen Ausbildung im Praxissemester im Fach Religionslehre (ev. / kath.)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Begleitformate** |  **(ausgewählte) Vorgaben**Grundsätzlich: Berücksichtigung konkreter Fragestellungen der PSS | **Konkretisierung** Grundsätzlich: Fragestellungen der PSS als Ausgangspunkt; Angebot individueller Beratung |
| *Lernort ZfsL – Fachgruppe* **Erste fachliche Begleit-** **veranstaltung (BV1)** Dauer: 120 Min. | * Kennenlernen / Warming-Up
* Wünsche und Erwartungen, organisatorische Absprachen
* Auseinandersetzung mit der Frage: „Was heißt ‚religiöse Bildung‘? Was heißt es, ‚religiös kompetent‘ zu sein?”
* Ggf. Aufgreifen von Fragen im Hinblick auf die Forschungsprojekte
 | * Kennenlernübungen (je nach Gruppengröße) z.B. Schlüsselbund-Vorstellung, Partnerinterview, Exegeten-Bingo o.ä.
* Abfrage von Erwartungen und fachspezifischen Ausbildungswünschen, z.B. mit Hilfe einer Zielscheibe, Klären von organisatorischen Fragen
* Diskussion domänenspezifischer Begriffe wie z.B. “Korrelation, religiöse Kompetenz, religionspädagogische Kompetenz, RL’in als Zeuge des Glaubens” z.B. im T-P-S Verfahren, mit Input durch FL an passenden Stellen
* *Falls gewünscht: Beispiele für Fragestellungen an den Religionsunterricht für Forschungsvorhaben im PS (Beispiele in der Lit. von M. Zimmermann)*
 |
| *Lernort ZfsL – Fachgruppe* **Zweite fachliche Begleit-**  **veranstaltung (BV2)**Dauer: 120 Min.  | * Reflexionen der bisherigen Erfahrungen
* (in Abhängigkeit von Reflexionen und Wünschen) *entweder*: Wo/Wann/Wie hat RU gut funktioniert?
* *Oder*: Auseinandersetzung mit Anforderungen an kompetentes Religionslehrerhandeln (Dimensionen des Lehrerhandelns)
 | * Reflexion der Erfahrungen und Eindrücke von RU, z.B. durch Abfrage zu „Das hat mich beflügelt“, „Da sehe ich noch Stolpersteine“
* Untersuchung von gelungenen Situationen religiösen Lehrens und/oder Lernens (Lernfortschritte bei den PSS oder bei SuS reflektieren und Gelingensbedingungen benennen) mit Hilfe eines Reflexionsarbeitsblattes *oder*:
* Die Vieldimensionalität professionellen RL-Handelns mit Hilfe von Rollenkarten reflektieren *(„Der RL als Wissensvermittler, Stuhlkreisbauer, Sozialarbeiter“* etc.…)
* Reflexion des Perspektivwechsels im Unterricht: Weg der Wissensvermittlung hin zur aktiven Eignung von Wissen
 |
| *Lernort ZfsL – Fachgruppe* **ggf.: Dritte fachliche** **Begleitveranstaltung (BV3)** Dauer: 120 Min. | * Reflexionen über weitere eigene Erfahrungen und Beobachtungen von RU, auch in Hospitationsstunden
* Sich über den eigenen Stand der Ausbildung Klarheit verschaffen und Stärken und offene Baustellen identifizieren; Diskussion der Ergebnisse
* Oder Kennenlernen des Habitus- oder Professionsmodells als Reflexionsfolie der eigenen Kompetenzen
 | * diverse Reflexionsmethoden denkbar: Hühnerhof, Fünf-Finger-Methode o.ä.
* *entweder*: Fragebogen mit Fragen zur Selbstreflexion von Stärken und Entwicklungsaufgaben (M. Zimmermann) im T-P-S-Verfahren
* *alternativ oder zusätzlich*: Auseinandersetzung mit Habitus- oder Professionsmodell (Coactiv-Studie) mit zusätzlichem Input durch FL
* *ggf. Reflexion der Bedeutung von Fachwissenschaftlichkeit für die Gestaltung von Unterrichtsprozessen 🡪 Blick auf offene Baustellen im Studium*
 |
| *Lernort Schule –Einzeltermin* **Fachliche Praxisbegleitung** **bei einem**  **Unterrichtsvorhaben**  | * Beobachtungsaufträge vereinbaren
* Unterstützung bei der Entwicklung eines professionsorientierten Rollenverständnisses
* Planung und Durchführung von Religionsunterricht im Hinblick auf ausgewählte Aspekte
 | * Unterstützung bei der Umsetzung der forschenden Grundhaltung zu einer im Religionsunterricht angemessenen Fragestellung
* Unterstützung bei der Planung von UV im Fach Religionslehre
* Austausch über das Studienprojekt bzw. die Studienleistung im Fach Religionslehre (je nach Wahl der/des Studierenden)
 |
| *Lernort Schule oder ZfsL – (Teil)Fachgruppe oder Einzeltermin* **Beratung**  | **Beratungsangebote****(personenorientiert, systemisch orientiert, fachlich orientiert)**Die Studierenden im Praxissemester erhalten Beratung im Rahmen der Praxisbegleitung bei Unterrichtsvorhaben (OR, Abschnitt 3.3, S. 13).Darüber hinausgehende Beratung erfolgt bedarfsorientiert. Für das Angebot an fachbezogenen Beratungsformaten und für die Organisation der Beratung ist die fachliche Begleitkraft verantwortlich (vgl. OR, Anschnitt 3,3, S. 13). |  personen-und bedarfsorientiert, z. B. im Hinblick auf * Fachdidaktik
* Erziehungsauftrag der Schule
* Medieneinsatz
* Reflexion der eigenen Lehrerpersönlichkeit
* Entwicklung / Besprechung einer Unterrichtssequenz
 |